

Weidental in Dorm, den ersten Monat des Jahres

Wetter: Starke Regenfälle weichen den Boden auf. Es wird langsam kühler - es sind bereits erste Schneeflocken gefallen. Am Ende des Monats kann die Sonne die dichten Wolken durchbrechen und verbreitet wonnige Wärme.

Anvil ist begeistert von eurer Parade (die übrigens wirklich glanzvoll ist - klein aber fein!!).

Der Halbelf muß zwar ein wenig beengt leben, ist jedoch dankbar für die freundliche Einquartierung in das Thainshaus.

Mit keinem Wort geht Anvil auf Fragen nach seiner Herkunft und seiner Aufgabe ein (er läßt jedoch durchblicken, daß er gerade aus dem Reich der Zwerge kommt und in einigen Wochen auch dorthin zurückkehren muß)

Auf Drängen einiger jüngerer Hobbits beginnt er mit seiner kurzen Beschreibung einiger Lebensumstände außerhalb des „Landes“ und der Geschichte des Kontinents::

„Die meisten Menschen nennen den Kontinent, auf dem wir alle leben, Asgard. Auf Asgard leben unzählige Menschenrassen, die fast alle eine eigene Sprache sprechen. Die am meisten verbreiteten Sprachen sind die Sprachen der großen Händlernationalen Kargad, Arden und Thantras, die beinahe mit der ganzen Welt Handel treiben. Elben und Zwerge sprechen jeweils eine einheitliche Sprache, da sie sich nicht, wie die Menschen, in unzählige Stämme aufgeteilt haben.

Die Elfen sind die eigentlichen Ureinwohner dieses Landes, die bis vor mehr als 1500 Jahren fast ganz Mittelasgard bewohnt haben (Dunderland, Wilde Lande, Gailon, Abanasinia und Westsommerlund). Erste neue Siedler waren die Zwerge, die aus dem Nordwesten kamen und von den Elben ihrer Kunstfertigkeit wegen begeistert aufgenommen wurden. Einige Zeit später kamen dann die Hobbits aus dem Westen in Weidental und gründeten mit Erlaubnis der Elfen ihre Siedlungen. Erst mit dem Anknüpfen der ersten Menschen aus dem Westen (genauer gesagt Dakien, einem Reich, das in die Staaten Teuton, Fingonien, Katarrien, Kimbrien, Darien, Mitanien und das Falkenreich verfallen ist) und dem hohen Norden (aus dem inzwischen vernichteten Nördlichen Imperium) wurde die friedliche Idylle Asgards zerstört. Die Menschenvölker aus dem Westen überfielen das südliche Elfenreich, die Menschen aus dem Norden das nördliche Elfenreich. Die Elfen wurden zurückgedrängt oder getötet und die Menschen siedelten sich in Mittelasgard an. Heute zeugen nur noch einige Ruinen von der einstigen Größe der Elben (die Silberstadt war die Hauptstadt des nördlichen Elfenreiches).“

Die Elbenbotschafter sind erfreut über deinen Vorschlag, einen Tauschhandel einzurichten. Doch die Zeit eilt, die Vorräte in der Elfenstadt werden langsam knapp. Als Tauschwaren für Getreide, Fisch und natürlich schöne Blumen und vorzügliche Trüffel bieten die Elben Silberwaren aller Art an. Besonders in der Herstellung silberner Kunstgegenstände sei man sehr kunstvoll. Aber auch mit gewöhnlichen silbernen Dingen, wie Besteck, Teller, Trinkpokale, etc. kann das Elbenreich dienen. Die Elben bitten um eine möglichst schnelle Lieferung und laden jeden Hobbit herzlich in ihre Stadt ein (besonders den Geschichtenerzähler Weidentals, der so viele Geschichten erzählen kann und Thain Relat Reblis, der den Vertrag zwischen beiden Völkern aufsetzen soll).

Die Hobbitkundschafter kehren aus dem Dienst für Gailon zurück. Sie berichten, daß sie in der Nähe Dunderlands zur Auskundschaftung einer gewaltigen Grenzmauer, die Dunderland gegen Angriffe aus dem Norden schützen soll, eingesetzt wurden. Diese Mauer - genannt Marduils Mauer - will Gailon anscheinend angreifen.

Einer der Kundschafter bleibt jedoch verschollen. Er soll angeblich in Dunderland gefangen genommen worden sein!!

Anvil bietet einigen von euch Hobbits die Möglichkeit an, Dunderländisch und Ardisch zu erlernen, um vielleicht selbst eines Tages mehr über das Gebiet außerhalb des „Landes“ erfahren zu können.

Es ist Zeit für den Winterschlaf (So leid es mir tut!). Die Hobbits begeben sich in ihre Häuser legen sich zu ihrem 60tägigen Schlaf nieder. Zuvor verabschiedet ihr euch von Anvil und den Elfenbotschaftern.

In den letzten Monaten habt ihr genügend von euren Äckern abgebaut, um im nächsten Jahr ohne Probleme leben zu können. Nach eurem Winterschlaf werdet ihr auch das Getreide an die Silberstadt liefern können. Die Elfen wollten dafür alles ihnen Mögliche bereitstellen, um den Transport zu erleichtern.